

## GESUNDHEITSPOLITIK

# Jedes dritte Kind ist viel zu dick

## Ärzte präsentieren Maßnahmen gegen Übergewicht bei Kindern



**D**ie Zahlen sind alarmierend: Schon jetzt ist jedes dritte Kind nicht nur zu dick, sondern viel zu dick, also fettleibig beziehungsweise adipös. „Und es wird davon ausgegangen, dass sich die Zahl adipöser Kinder bis zum Jahr 2025 verdoppeln wird“, warnt Univ. Prof. Dr. Kurt Widhalm, Kinderarzt und Präsident des Österreichischen Akademischen Instituts für Ernährungsmedizin. Die Daten beziehen sich auf Sechs- bis Neunjährige in europäischen Ländern – erstmals stieg nicht nur in Städten, sondern auch in ländlichen Gebieten die Zahl adipöser Kinder an.

### EIGENER JUGENDPASS?

Eine Reihe von Sofortmaßnahmen sind nötig, etwa die Gründung eines ernährungsmedizinischen Expertenboards gemein-

sam mit dem Gesundheitsministerium – um Konzepte zur Eindämmung der Adipositas zu entwickeln und deren Umsetzung zu begleiten. „Die Ärztekammer hat nach dem Vorbild des Mutter-Kind-Passes einen Jugendgesundheitspass erarbeitet, bei dem Fragen des Lebensstils und der Ernährung eine zentrale Rolle spielen“, so Dr. Johannes Steinhart, Obmann der Bundeskurie niedergelassene Ärzte und Vizepräsident der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK). Dieser liege dem Gesundheitsministerium vor und bräuchte nur aufgegriffen werden. Schulärzte müssten in die Prävention von Adipositas eingebunden werden. Auch könnten jene 1600 Ärzte, die das Ärztekammerdiplom für Ernährungsmedizin absolviert haben, ihr Wissen an Schulärzte und Lehrer weitergeben sowie Eltern übergewichtiger Kinder Hilfen anbieten. (sst) ■